Umgestaltung der nördlichen Großen Ulrichstraße Radfahrerführung zwischen Großer Ulrichstraße und Geiststraße

Vorlage Gestaltungsbeschluss

Anhang 3

Abwägung zur Einordnung der Radwegführung

Lfd. Nr.		Variante 1 (U 7, Blatt 2.2.1) Radweg am Gleisbord	Punkte	Variante 2 (U 7, Blatt 2.2.2) gemeinsamer Rad-/Gehweg hinter der Bahnsteigfläche	Punkte	Variante 3 (U 7, Blatt 2.2.3) ohne Radweg über die Bahnsteiglänge	Punkte
0	Kurzbeschreibung der Variante	Ausklinkung eines Radweges am nördlichen Ende der Gr. Ulrichstraße, Radwegführung über den Universitätsring nah am Gleis und nachfolgend an den Gleiskörperbord herangeführt. Prinzipiell wie im Bestand.		Ausklinkung eines Radweges am nördlichen Ende der Gr. Ulrichstraße, Radwegführung mittels Fahrbahnteiler über den Universitätsring, nachfolgend Ende des Radweges an der Fußgängerfurt über die Geiststraße, Herstellung eines gemeinsamen Geh- / Radweges unmittelbar hinter der Bahnsteig-Wartefläche.		Ausklinkung eines Radweges am nördlichen Ende der Gr. Ulrichstraße, Radwegführung über den Universitätsring, nachfolgend Führung der Radfahrer an der Fußgängerfurt Geiststraße, auf die Gleisfahrbahn, nach der Haltestelle erneute Separierung eines Radweges analog Bestand.	
Bewertungskriterien:							
1	geometrische Randbedingungen Radwegführung (*1.)	Die Radwegführung erfolgt ohne starke Verschwenkungen. Die Mindestbreiten für Einrichtungsradwege werden erreicht. (s1=50cm, b=100cm, s2=25cm; gesamt 1,75m)	5	Die Radwegführung verschwenkt südlich des Bahnsteiges gering und nördlich des Bahnsteiges stark. Die Mindestbreiten für gemeinsame Rad- Gehwege sind nur über einen Teil der Strecke entlang der Bahnsteigfläche gegeben. Im mittleren Teil erreicht die Breite infolge der Engstelle nur ungenügende 1,5 m. (Empfehlung nach RAS06 Tab.27 3,0m -4,0m)	1	Der Radweg endet südlich des Bahnsteiges. Die Radfahrer werden auf den Gleiskörper geführt. Die Nutzung entspricht den Verhältnissen in der nördl. Gr. Ulrichstr. Die Fahrbreiten sind durch die Schienen vorgegeben. (li. Fahrkante zu li. Schiene 0,4m; Zwischen d. Schienen 0,9m; re. Schiene zu Bstg. ca. 0,5m) Nach dem Bahnsteig werden die Radfahrer auf den bestehenden Radweg geführt.	4
2	geometrische Randbedingungen Bahnsteig/ Wartefläche	Die Wartefläche liegt vom Gleis aus hinter dem Radweg. Im mittleren Bereich ist die Wartefläche mit der Gehbahnfläche infolge einer Engstelle (Länge = 6,5m) überlagert. Die Breite der Mischfläche beträgt im Minimum 1,5 m. Diese Breite ist gemessen am Fußgängeraufkommen ungenügend.	2	Die Wartefläche liegt wie im Regelfall an der Bahnsteigkante hinter dem Gleisbord. Die Breite der Wartefläche beträgt 2,50m. Sie ist im mittleren Bereich an der Engstelle auf 1,50m reduziert. Die Breiten entsprechen den Erfordernissen.	3	Die Bahnsteigfläche kann in der Breite von 2,50m Warteflächentiefe ausgebildet werden. Im Rückraum verläuft der Gehweg. Im Bereich der Engstelle ist der Warteflächenbereich durch die Fußgänger mit zu nutzen. Die Gesamtbreite von 3,00m an der Engstelle entspricht den Mindestanforderungen.	4

3	Beschilderung / Begreifbarkeit	Der Radweg beginnt mit Beschilderung (Zeichen 237) in der nördlichen Gr. Ulrichstraße und setzt sich ohne Änderung nach Norden fort. Die Beschilderung kann eindeutig und klar erfolgen.	5	Der Radweg beginnt mit Beschilderung (Zeichen 237) in der nördlichen Gr. Ulrichstraße. Im Bereich der Fußgängerfurt Geiststraße endet der Radweg. Der Beginn der gemischten Rad-/Gehwegnutzung wird durch Zeichen 240 (gemeinsamer Fuß- und Radweg -Benutzungspflicht oder alternativ Zei. 239 Gehweg mit Zusatz Radfahrer frei - zulässige Nutzung) angezeigt. Nach dem Bahnsteig wird mit Zei. 241-30 die getrennt Rad- und Fußwegführung angezeigt. Die Folge der Schilder ist sehr dicht, die Erkennbarkeit der Wegführung kann durch die Belagswahl unterstützt werden.	3	Der Radweg beginnt mit Beschilderung (Zeichen 237) in der nördlichen Gr. Ulrichstraße. Im Bereich der Fußgängerfurt Geiststraße endet der Radweg. Das Ende soll mit Zei. 237 und 1012-31 "Radweg Ende" angezeigt werden. Mit der Kombination aus Richtzeichen 442-20/30 soll dem Radfahrer die Wegweisung in Richtung Nord (Geiststr.) angezeigt werden. Er wird nach Nord auf die Fahrbahn (Gleiskörper) geleitet. Zum Ende des Bahnsteiges erfolgt mit Zei. 237 die Ausklüfung auf den bestehenden Radweg. Folge und Umfang der Beschilderung sind noch dichter als in V 2. Die Begreifbarkeit gerade für ungeübte Radfahrer ist schlecht.	2
4	Konfliktsituationen bezüglich Gehwegnutzer	keine Kreuzungen Radfahrer - Fußgänger im Längsverkehr in der Geiststraße	5	Im Zuge der Mischfläche ist im Zulauf auf die Engstelle mit Konflikten zu rechnen insbesondere die zwischen landwärtigem Radfahrer und stadtwärtigem Fußgänger sind problematisch.	2	keine Kreuzungen Radfahrer - Fußgänger im Längsverkehr in der Geiststraße	5
5	Konfliktsituationen bezüglich Bahnsteignutzer	Zum Ein- und Ausstieg in bzw. aus der Bahn ist jeweils der Radweg zu kreuzen. Der Radfahrer muss an Haltestellen die gebotene Vorsicht walten lassen. Erfahrungsgemäß wird das von einem Teil der Radfahrer missachtet.	2	Die Lage der Wartefläche lässt keine Konflikte erwarten, jedoch ist damit zu rechnen, dass auf Grund der Engstelle Radfahrer auch auf die Wartefläche des Bahnsteiges ausweichen werden.	3	Keine Konflikte mit Bahnsteignutzern. Konflikt bezüglich der Beschleunigung Straßenbahnverkehr wenn Radfahrer gerade in den Gleisbereich eingefahren sind und sich die Straßenbahn aus der nördl. Gr. Ulrichstraße dem Knoten nähert.	3
5	Sicherheit der Radwegführung	Hohe Sicherheit wegen der Durchgängigkeit der Radwegführung, Unsicherheitsfaktor: Fahren an der 23cm hohen Bahnsteigkante führt bei Falschfahren im Begegnungsfall zu Gefährdungen.	4	eingeschränkte Sicherheit durch Mischverkehr mit Fußgängern und die Engstelle - Gefahrenpotential Ausweichfahrten	2	eingeschränkte Sicherheit durch 2-maliges Kreuzen der Schienen bei Einfahrt auf und Ausfahrt aus dem Gleiskörper, schmale Fahrstreifen-Fahrt vorwiegend in Gleismitte; Problem mit falschfahrenden Radfahrern - werden auf den Gehweg ausweichen.	2
6	Besonderheiten bezüglich behindertengerechter Bahnsteigausbildung	Lösung gemäß Beispielvariante Beesener Straße, Radwegbegrenzung mit Bordlinie +3cm, dahinter Ausbau der standardisierten Lösung mit Blindenleitelement und Kontraststreifen -behindertengerechte Ausführung.	3	Bahnsteigflächen ohne Abstriche bezüglich behindertengerechter Ausführung, behindertengerechte Gehwegnutzung durch Minderbreiten und Mischnutzung mit Radfahrer eingeschränkt.	4	Bahnsteigfläche und Gehwegfläche ohne Abstriche behindertengerecht.	5
Punktebewertung aus lfd. Nr. 1 - 6			26		18		25

Bewertungskriterien der Punkte: 1 - sehr schlecht 2 - schlecht 3 - genügend 4 - gut 5 - sehr gut

*1.) Im Bereich der Gr. Ulrichstraße bis einschließlich Fahrbahnsteiler Universitätsring sind die Varianten identisch. Die Unterscheidung erfolgt deshalb erst ab Beginn der Geiststraße.